



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Freitag, 14.01.2011
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:55 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Ort, Hubert
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schrittführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Loster, Marita
Pfeiffer, Bernhard

aus privaten Gründen
aus beruflichen Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 460 Bericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle Miltenberg über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2006 mit 2009 für den Markt Schneeberg
- 461 Übersicht der gemeindlichen Bodenrichtwerte für Grundstückspreise (§ 196 BauGB)
- 462 Jahresbericht 2010 über die Tätigkeit der "Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg"
- 463 Ferienplan des Kindergartens Regenbogen für das Jahr 2011
- 464 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 464.1 Festlegung der Sitzungstermine des Marktgemeinderates
 - 464.2 Antrag des CSU-Ortsverbandes Schneeberg auf Restaurierung der St. Anna Figur vor dem Anwesen Hauptstr. 57
 - 464.3 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
 - 464.4 FG Schneeberger Krabbe e.V. - Einladung zum Prinzenpaarempfang 2011
 - 464.5 Breitbandversorgung für Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden
 - 464.6 Wasserförderung und Wasserverkauf im Jahr 2010
 - 464.7 Kulturkalender Landkreis Miltenberg
 - 464.8 Winterdienst in Schneeberg
 - 464.9 Stellungnahme zum Zeitungsartikel in der Bote vom Untermain am 08.01.2011 "Chance auf Tunnellösung in Schneeberg"
 - 464.10 Öffentliche Verkehrsmittel
 - 464.11 Bürgerfragestunde - Brücke in Zittenfelden

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 10.12.2010 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 460 Bericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle Miltenberg über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2006 mit 2009 für den Markt Schneeberg

Sachverhalt:

Im Zeitraum von Januar bis Mai 2010 wurden durch die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Miltenberg die Jahresrechnungen 2006 bis 2009 überörtlich geprüft und das Ergebnis der Prüfung in einem Prüfbericht dargestellt. Dieser Prüfbericht liegt den Fraktionen vor.

Der Prüfbericht enthält neben fachlichen Anregungen zur Abwicklung verschiedener Verwaltungsangelegenheiten vier mit Textziffern versehene Prüfungsfeststellungen, die wegen ihrer finanziellen Auswirkungen oder ihrer grundsätzlichen Bedeutung für die Zukunft von der Verwaltung bzw. dem Gemeinderat gesondert zu behandeln sind.

Im Prüfbericht wird insbesondere die gut geordnete Haushalts- und Kassenlage innerhalb des Prüfungszeitraumes, die stabile Entwicklung bei der Zuführung zum Vermögenshaushalt, der kostenbewusste Umgang mit den vorhandenen Kassenmitteln sowie der nahezu vollständige Deckungsgrad bei den kostenrechnenden Einrichtungen Wasser und Kanal hervorgehoben. Lediglich im Bereich des Friedhofwesens besteht Handlungsbedarf. Angesichts der anstehenden Baumaßnahmen des Schulverbands wird auf die daraus resultierenden spürbaren Belastungen der künftigen Haushalte hingewiesen.

Hinsichtlich der im Prüfbericht getroffenen Einzelfeststellungen ist folgendes anzumerken:

Tz 1 – Neukalkulation der Friedhofsgebühren

In Schneeberg wurde die Frage gestellt, ob es neben den bereits angelegten Urnengräbern auch eine Urnenwand geben sollte. Eine Entscheidung über mögliche Gestaltungen von Urnengräbern will der Gemeinderat in den nächsten Monaten besprechen.

Art und Umfang der zu tätigen Maßnahmen werden die Kalkulation beeinflussen.

Der Marktgemeinderat ist sich der Notwendigkeit einer Gebührenanpassung bewusst. Die hierfür erforderliche umfangreiche und zeitintensive Neukalkulation der Friedhofsgebühren soll bis zur Entscheidungsfindung und Umsetzung der Maßnahmen für Urnengräber zurückgestellt werden.

Tz 2 – Satzung über Kostenersatz bei Feuerwehreinsätzen

Erstattungsfähige Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren von Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden außerhalb des Brandschutzes fielen in den zurückliegenden 10 Jahren lediglich vier Mal zur Beseitigung von Öls Spuren auf Gemeindestraßen an. Die darin geltend gemachten Personalkosten orientierten sich an den Stundensätzen der Gemeindearbeiter. Für die Fahrzeugkosten wurden Pauschalsätze in Ansatz gebracht, und die Sachkosten wurden nach den tatsächlichen Beschaffungskosten abgerechnet. Weitere Feuerwehrgeräte kamen nicht zum Einsatz.

Angesichts der geringen wirtschaftlichen Bedeutung, der Fallzahlen, sowie des Ausrüstungsbestandes wird ein umgehender Erlass einer Kostensatzung für Feuerwehrdienstleistungen nicht für erforderlich gehalten. Zumindest sollte damit bis zur Neubeschaffung des sich in Ausschreibung befindlichen Feuerwehrfahrzeuges im Herbst 2011 abgewartet werden.

Tz 3 – Bauwerksverzeichnis für Brücken

Die Verwaltung ist derzeit bemüht, sämtliche Unterlagen über die gemeindlichen Brückenbauwerke aus den zurückliegenden Jahren zusammenzutragen. Im Anschluss daran soll das Bauwerksverzeichnis nach den verbindlichen Normen erstellt werden.

Tz 4 – Abrechnung der Besamungskosten

Der Markt Schneeberg wickelt die Abrechnung der Besamungskosten zwischen den Landwirten und dem Tierarzt bzw. der Besamungsstation ab. Im Ortsteil Zittenfelden verbleibt aufgrund der bisher praktizierten Regelungen des Eingemeindungsvertrages ein Zuschussbedarf.

Es wird von der Rechnungsprüfung empfohlen, die Abrechnung der Besamungskosten ohne den Markt Schneeberg direkt abrechnen zu lassen und die Regelungen aus dem Eingemeindungsvertrag zu beenden.

Der Gemeinderat möchte jedoch die Regelungen des Eingemeindungsvertrages noch einige Jahre weiterführen, obwohl keine zwingende rechtliche Verpflichtung mehr besteht. Die Abrechnung im Ortsteil Hambrunn kann direkt erfolgen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Prüfbericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle am Landratsamt Miltenberg über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2006 bis 2009 zur Kenntnis. Er ist mit der vorstehenden Stellungnahme zu den einzelnen Prüfungsfeststellungen (Textziffern) und den darin dargelegten Erledigungen bzw. weiteren Vorgehensweisen einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 461 Übersicht der gemeindlichen Bodenrichtwerte für Grundstückspreise (§ 196 BauGB)

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 17.10.2008, lfd.Nr. 0087)

Der Landkreis Miltenberg hat mit Schreiben vom 20.12.2010 eine Übersicht der gemeindlichen Bodenrichtwerte für Grundstückspreise (§ 196 BauGB) zum Ende des Jahres 2010 ermittelt. Die Gemeinden werden in diesem Schreiben aufgefordert, falls eklatante Abweichungen sind, sollten diese bis spätestens 21.01.2011 dem Landratsamt Miltenberg gemeldet werden. Der Wert bei gewerblichen Bauflächen hat sich für Schneeberg von 25 – 30 € je m² auf 25 – 35 € je m² erhöht. Die restlichen Werte haben sich gegenüber der letzten Ermittlung vom 31.12.2008 nicht verändert.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist mit den vorgeschlagenen Bodenrichtwerten einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 462 Jahresbericht 2010 über die Tätigkeit der "Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg"

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 15.01.2010, lfd.Nr. 0275a)

Der Jahresbericht 2010 über die Tätigkeit der „Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg“ liegt den Mitgliedern des Marktgemeinderates in Ablichtung vor. Daraus geht hervor, dass seit Be-

stehen der Stiftung (1993 - 2010) Zuwendungen von insgesamt 1.807.487,04 € an stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen ausbezahlt wurden, davon 70.654,86 € im Jahre 2010. Die Hospitalstiftung Amorbach hat im gesamten Zeitraum 288.907,88 € und das Seniorenheim Werner in Amorbach 42.427,59 € erhalten. Das Seniorenheim in Weilbach erhielt 7.088 €.

Vom Markt Schneeberg wurde im Jahre 2010 ein Stiftungsbeitrag in Höhe von 914,50 € (1.829 Einwohner x 0,50 €/EW) entrichtet.

**Beschluss:
Zur Kenntnis genommen**

TOP 463 Ferienplan des Kindergartens Regenbogen für das Jahr 2011

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 02.12.2009, lfd.Nr. 0264c)

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt eine Aufstellung über den Ferienplan und die Schließtage des Kindergartens „Regenbogen“ für 2011 in Ablichtung vor.

Es handelt sich um:

Weihnachtsferien 2010/2011	23.12.2010 ab 12.30 Uhr bis 06.01.2011
Fasching 2011	07.03.2011 bis 09.03.2011
Pfingsten 2011	24.06.2011
Sommerferien 2011	29.07.2011 ab 12.30 Uhr bis 19.08.2011
Maria Geburt 2011	08.09.2011
Weihnachtsferien 2011/2012	23.12.2011 ab 12.30 Uhr bis 06.01.2012

Der Kindergarten ist zusätzlich wegen Umzug vom Dorfwiesenhaus in die Marktstraße zwei Tage geschlossen (Termin wird kurzfristig bekannt gegeben). Des Weiteren ist eine Teamfortbildung zum Thema „offene Gruppen“ für 03. und 04.02.2011 geplant. Nach der Eingewöhnungszeit im „neuen Kindergartengebäude“ plant das Kindergartenteam eine weitere Teamfortbildung – Fortsetzung der Bildungskampagne 2009/2010 – Weg der offenen Gruppenarbeit während der Freispielzeit.

1. Bgm. Kuhn berichtet über den Stand der Bauarbeiten im Kindergarten:

Die Maler-, Boden- und Fliesenleger werden bis Ende nächster Woche ihre Arbeiten abschließen können. Die Beleuchtung wird zurzeit installiert. Auch die Arbeiten für die Außenanlage werden nächste Woche beginnen und je nach Witterung sollen diese im Januar fertig gestellt werden. Ende Januar wird mit der Anlieferung und dem Einbau der Einrichtungsgegenstände begonnen. Mit dem Einbau der alten Küche wird bereits am kommenden Samstag durch Stefan Kuhn und Jürgen Loster begonnen.

**Beschluss:
Der Marktgemeinderat erklärt sich einverstanden.**

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 464 Informationen - Anregungen - Anfragen**TOP 464.1 Festlegung der Sitzungstermine des Marktgemeinderates****Sachverhalt:**

(zuletzt Sitzung am 10.12.2010, lfd.Nr. 0458.3)

Nachdem einige Änderungen in der letzten Sitzung des Marktgemeinderates am 10.12.2010 gewünscht wurden, liegt ein neuer Vorschlag für die Sitzungstermine den Mitgliedern des Marktgemeinderates in Ablichtung vor:

Freitag, den	14.01.2011
Mittwoch, den	02.02.2011
Mittwoch, den	23.02.2011
Mittwoch, den	16.03.2011
Mittwoch, den	13.04.2011
Donnerstag, den	28.04.2011
Mittwoch, den	18.05.2011
Mittwoch, den	08.06.2011
Freitag, den	01.07.2011
Mittwoch, den	27.07.1011
Freitag, den	26.08.2011 – Feriensitzung
Freitag, den	09.09.2011
Mittwoch, den	28.09.2011
Mittwoch, den	19.10.2011
Mittwoch, den	09.11.2011
Freitag, den	25.11.2011
Freitag, den	09.12.2011
Mittwoch, den	18.01.2012

TOP 464.2 Antrag des CSU-Ortsverbandes Schneeberg auf Restaurierung der St. Anna Figur vor dem Anwesen Hauptstr. 57**Sachverhalt:**

Der CSU-Ortsverband Schneeberg regt mit Schreiben vom 28.12.2010 an, die Restaurierung der St. Anna Figur vor dem Anwesen Hauptstraße 57. 1986 wurde die Figur letztmalig restauriert. Wind und Wetter haben seit dieser Zeit der Oberfläche stark zugesetzt. Um weitere, tiefer gehende Schäden zu vermeiden, erscheint dem CSU-Ortsverband Schneeberg eine erneute Restaurierung notwendig, auch mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2012. Der CSU-Ortsverband Schneeberg möchte eine Restaurierung finanziell unterstützen.

Falls Einverständnis besteht, würde der CSU-Ortsverband Schneeberg als ersten Schritt verschiedene Angebote für eine Restaurierung einholen. Sobald die Kosten feststehen, kann man über das weitere Vorgehen beraten.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die St. Anna Figur in der Denkmalliste enthalten ist. Die Gemeinde wird mit dem Denkmalamt die notwendigen Arbeiten abstimmen und einen Antrag auf Förderung stellen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat begrüßt den Vorschlag einer Restaurierung der St. Anna Figur und die finanzielle Beteiligung des CSU-Ortsverbandes Schneeberg. Er ist damit einverstanden, dass der CSU-Ortsverband Schneeberg verschiedene Angebote für die Restaurierung einholt und dass im Anschluss das weitere Vorgehen besprochen wird.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**
464.3

Sachverhalt:

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. bedankt sich für die Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Haus- und Straßensammlung 2010 für die Kriegsgräber. In Schneeberg wurde ein Betrag in Höhe von 262,90 € durch die Hauptschüler gesammelt. Der Erlös wird ohne Abzug für die Kriegsgräberfürsorge verwendet.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich ganz herzlich bei den Sammlern und den Spendern. Die Sammlung wird immer schwieriger. Aus diesem Grund sollte evtl. ein Aufruf für freiwillige Sammler im Mitteilungsblatt erfolgen.

TOP **FG Schneeberger Krabbe e.V. - Einladung zum Prinzenpaarempfang 2011**
464.4

Sachverhalt:

Die FG Schneeberger Krabbe stellt am 15. Januar 2011 das Prinzenpaar der Saison 2011 vor. Um 15.00 Uhr treffen das Prinzen- und Jugendprinzenpaar am Meilenstein ein. Im Anschluss wird die Faschelnacht ausgegraben. Nach einem Umzug durch die Ortsstraßen findet der Prinzenpaarempfang in der Turnhalle statt. Zum Prinzenpaarempfang und zur anschließenden Party in der Turnhalle lädt die FG Schneeberger Krabbe recht herzlich ein.

TOP **Breitbandversorgung für Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden**
464.5

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 24.11.2010, lfd.Nr. 0438)

In der Sitzung des Marktgemeinderates am 24.11.2010 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Antrag auf Förderung bei der Regierung von Unterfranken zu stellen. In der Pressemitteilung der Regierung von Unterfranken vom 15.12.2010 wird mitgeteilt, dass dem Markt Schneeberg 100.000 Euro zum Breitbandausbau in Hambrunn, Schneeberg und Zittenfelden bewilligt wurden. Die Förderung erfolgt aufgrund der Ermächtigung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie mit Bundesmitteln.

Mit der Telekom konnte die unterirdische Verlegung im Pflugverfahren zum Wasserwerk vereinbart werden. Der Vertrag zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur wurde am 23.12.2010 zwischen dem Markt Schneeberg und der Telekom Deutschland GmbH geschlossen. Der voraussichtliche Verfügbarkeitstermin wird dem Markt Schneeberg nach der Feinplanung der Baumaßnahme (ca. 3 Monate nach Vertragsunterzeichnung) schriftlich mitgeteilt. Im Vertrag ist vereinbart, dass die Maßnahme spätestens bis zu Ende des Jahres fertig gestellt wird.

TOP **Wasserförderung und Wasserverkauf im Jahr 2010**
464.6

Sachverhalt:

Die Wasserförderung im Jahr 2010 ging von 108.200 m³ auf 91.700 m³ zurück. Es wurden 16.500 m³ Wasser weniger gefördert.

Der Wasserverkauf liegt im Jahr 2010 mit ca.74.400 cbm etwas höher als letztes Jahr. Rechnet man den geschätzten Verbrauch für Friedhof und Feuerwehr – Wasser aus Hydranten - von 2.500 m³ hinzu, kommt man auf einen Wasserverlust von ca. 16 %. Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich der Wasserverlust halbiert.

TOP 464.7	Kulturkalender Landkreis Miltenberg
----------------------	--

Sachverhalt:

Das Landratsamt Miltenberg bittet alle interessierten Veranstalter ihre Termine für den Kulturkalender, die den Zeitraum März 2011 bis August 2011 betreffen, spätestens bis zum 07.02.2011 dem Kulturreferat Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, schriftlich oder per Mail:

Kultur@Lra-mil.de mitzuteilen.

Der Kulturkalender des Landkreises Miltenberg ist eine feste Einrichtung geworden und erscheint zweimal im Jahr. Jeder Veranstalter hat hierbei die Möglichkeit, kulturelle Veranstaltungen zu melden und die Informationen so einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Kulturkalender werden in allen öffentlichen Einrichtungen, den Banken und in vielen Geschäften ausgelegt.

Die Meldung muss das genaue Datum, die Uhrzeit, den Titel, den Aufführungsort sowie den Veranstalter mit Telefonnummer enthalten. Unvollständige Meldungen können nicht veröffentlicht werden.

TOP 464.8	Winterdienst in Schneeberg
----------------------	-----------------------------------

Sachverhalt:

Eine viel gestellte Frage in der letzten Woche war, ob die Gemeinde noch Streusalz hat. Die Gemeinde Schneeberg hat noch 19 Tonnen Salz im Bestand; wobei bereits 21 Tonnen in diesem Winter verbraucht wurden.

1. Bgm. Kuhn geht davon aus, dass die vorhandene Menge reicht und erst wieder im Sommer 2011 Salz beschafft werden muss.

TOP 464.9	Stellungnahme zum Zeitungsartikel in der Bote vom Untermain am 08.01.2011 "Chance auf Tunnellösung in Schneeberg"
----------------------	--

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn gibt zum oben genannten Artikel folgende Erklärung ab:

„Ich werde in diesem Bericht zweimal erwähnt und zweimal falsch:

Folgende Aussagen sind im Zeitungsbericht nicht richtig:

- 1. Ich habe bei der Bürgerversammlung nicht abgestritten – wie im Artikel behauptet, dass das Straßenbauamt eine 3 km lange Umgehung und einen 300 m langen Tunnel für möglich hält. Ich war vorher über den neuen Vorschlag von Herrn Biller, Leiter des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg, gar nicht informiert. Wer auf der Bürgerversammlung an Dreikönig war, kann bezeugen, dass über eine Tunnellösung gar nicht geredet wurde.*
- 2. Auch die Behauptung von Herrn Ewald Winkler, dass ich eine Umgehung für nicht möglich halte, ist falsch. Diese Aussage wurde so von mir nicht gemacht.*

Zur Umgehungsstraße mit einer Tunnellösung möchte ich folgendes sagen:

- 1. Bevor eine Entscheidung im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes im Jahr 2015 getroffen werden kann, sind sowohl alle Möglichkeiten einer weiträumigen Umfahrung von Schneeberg und andere Tunnellösungen zu prüfen. Die Prüfung wird zeigen, welche Alternative die besten Chancen auf eine Realisierung haben wird.*
- 2. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass sowohl der Gemeinderat als auch die Schneeberger Bevölkerung umfassend und rechtzeitig über die Planungen des Staatlichen Bauamtes informiert und einbezogen werden.*
- 3. Als kurzfristige Maßnahme ist die Erneuerung des Straßenbelages der B47 im Bereich der Ortsdurchfahrt notwendig und sollte in diesem Jahr verwirklicht werden.*

4. *Aufgrund der topographischen Lage ist eine Umgehungsstraße für Schneeberg schwierig. Die vorgeschlagene Trasse, die ähnlich im Flächennutzungsplan der Gemeinde ausgewiesen wird, führt durch ein breites Tal im Überschwemmungsbereich, läuft teilweise bergseits und überquert sowohl den Saubach als auch den Marsbach. Die vorgeschlagene Tunnelstrecke von 300 m ist bei weitem zu kurz um den bebauten Bereich einschließlich Friedhof zu umgehen. Die angegebenen Kosten von 15 Millionen Euro sind angesichts der wirklichen Verhältnisse in Schneeberg bestimmt nur ein Bruchteil der tatsächlichen Kosten.*
5. *Eine Umgehung müsste eine umfassende Verkehrslärminderung für Schneeberg zur Folge haben. Es ist zu befürchten, dass die vorgeschlagene Lösung nur eine Verlagerung des Verkehrslärms mit sich bringt.“*

TOP 464.10	Öffentliche Verkehrsmittel
-----------------------------	-----------------------------------

Sachverhalt:

GR Wöber bittet darum, die Vergünstigungsmöglichkeiten durch Sondertarife bei öffentlichen Verkehrsmitteln im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

TOP 464.11	Bürgerfragestunde - Brücke in Zittenfelden
-----------------------------	---

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 24.11.2010, lfd.Nr. 0448)

In der Zwischenzeit wurden von der Brücke Bohrkerne gezogen, die jedoch noch nicht vom Statiker Wolf beurteilt sind. Herr Rudi Riffler hat Bilder vom Hochwasser 1993/94 bei der Gemeindeverwaltung abgegeben und weist darauf hin, dass die Brücke auch weiterhin mit Fahrzeugen über 3,5 t befahren wird, obwohl sich dort ein Schild Verbot für Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t befindet.

Herr Rudi Riffler nutzt die Möglichkeit der Bürgerfragestunde um den Gemeinderat persönlich zu informieren. Er zeigt Bilder vom Hochwasser 1993/1994 und vom 08.01.2011. Die Brücke war beim damaligen Hochwasser total ausgeschwemmt. Herr Riffler ist der Meinung, dass die Fichte die Brücke damals gehalten habe. Die Kernbohrung wurde in der Mitte der Brücke durchgeführt, seiner Meinung hätte dies in der Fahrspur erfolgen sollen. Durch das mitgebrachte Bildmaterial zeigt er, dass die Risse zunehmen. Des Weiteren geht er auf die „Sauerei“ ein, die auf der Brücke durch Kuhabtrieb jeden Tag im Sommer und die Befahrung der Brücke mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Der Weg wird immer mehr auf seine Grundstücksfläche ausgefahren.

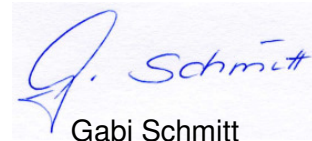
Mit Schreiben vom 31.05.2010 wurde das Befahren der Brücke mit Silo auch im letzten Jahr wieder ermöglicht. Er ist der Ansicht, dass eine Befahrung der Brücke über 3,5 Tonnen nicht mehr erlaubt werden darf. Bei der Strom-, Wasser- und Abwasserleitung wurde die Brücke untersprießt. Jetzt reist sie weiter und es wird nichts gemacht. Drei Mal hat er sich bereits beschwert und hat bis heute aber noch keine Nachricht bekommen.

1. Bgm. Kuhn sagt, Herr Riffler hatte nun die Möglichkeit seine Anliegen vorzutragen und fasst diese im Anschluss noch einmal zusammen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 19:55 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in